VORSCHAU

In die Töpfe geschaut – was köchelt im HOBBY HiFi - Labor?

Mini-PA. Dezentrale Beschallung ist der Gegenentwurf zur Groß-PA: Statt Frontstaging mit massivem Technik-Aufgebot verteilt man kleine Lautsprecher im Raum oder Saal. Dieses Beschallungskonzept kommt zum Beispiel immer gerne in Kneipen und Restaurants zum Einsatz. Wir präsentieren eine Mini-PA mit nur zehn Litern Nettovolumen, die sich für diesen Einsatzzweck bestens eignet. Die Kleine kann aber noch viel mehr: Kompromisslos audiophil abgestimmt, eignet sie sich auch vorzüglich für richtig feines HiFi, wenn Pegelfestigkeit ohne große Boxen gefragt ist. Wir empfehlen auch einen passenden Subwoofer nebst der dann sinnvollen Frequenzweiche mit Hochpassfilterung.

Transmissionline. Zugegeben, die Dschinn-TL der vorliegenden Ausgabe ist nicht gerade ein Wunder an Pegelfestigkeit und Wirkungsgrad. Dafür punktet sie mit ihrem schlanken Gehäuse. Für alle, die mehr „Dampf" möchten, bauen wir eine Transmissionline mit größerem Tieftöner, größerem Gehäuse, mehr Wirkungsgrad und höherer Pegelfestigkeit.

Desktop-Lautsprecher. Eine eigene Lautsprecherklasse bilden die Schreibtisch-Lautsprecher oder neudeutsch Desktop-Speaker. Sie werden für den Nahfeldeinsatz konzipiert und kommen ohne große Pegelfestigkeit aus – erstens, weil man so nah vor ihnen sitzt, und zweitens, weil die kleinen Verstärkerchen für den PC ohnehin allenfalls zehn Watt pro Kanal ausspucken. Eine Hördistanz von einem halben bis einen Meter erfordert kleine Lautsprecher, am besten mit Mini-Breitbändern bestückt. Der letzte Test solcher Chassis in HOBBY HiFi 6/2013 förderte einige höchst reizvolle Exemplare zu Tage. Inzwischen konstruierten wir damit mehrere Böxchen für den Schreibtisch. Eine davon stellen wir in der nächsten Ausgabe vor, die anderen folgen später.

Termine. Wie unsere Projekte aussehen, lässt sich bereits frühzeitig sagen. wann sie fertig werden, leider nicht immer. Gerade die in dieser Rubrik vorgestellten mittelfristigen Projekte stehen und fallen mit der Verfügbarkeit der Chassis, die teilweise noch gar nicht beim Vertrieb vorliegen, während wir bereits mit ihnen planen. Mehr als die unverbindliche Absicht, die beschriebenen Projekte in einer der nächsten Ausgaben vorzustellen, können wir an dieser Stelle daher mitunter nicht äußern.

HOBBY HIFI 5/2014 erscheint am 24.07.2014
Kurzfristige Änderungen der angekündigten Themen lassen sich leider nicht immer vermeiden.

Themen in HOBBY HiFi 5/14 ***Ab 24. Juli 2014 am Kiosk***

Highend-Projekt

Omnes Audio stellt einen neuen Bändchenhochtöner vor. Dessen Hornvorsatz erhöht die Pegelfestigkeit und verbessert das Abstrahlverhalten. Ob dabei tatsächlich „Constant Directivity" herauskommt, klärt der Bericht. Mit diesem Hochtöner und weiteren exzellenten Chassis bauen wir eine Dreiweg-Transmissionline von allerfeinster Qualität.

Chassis-Vergleichstest

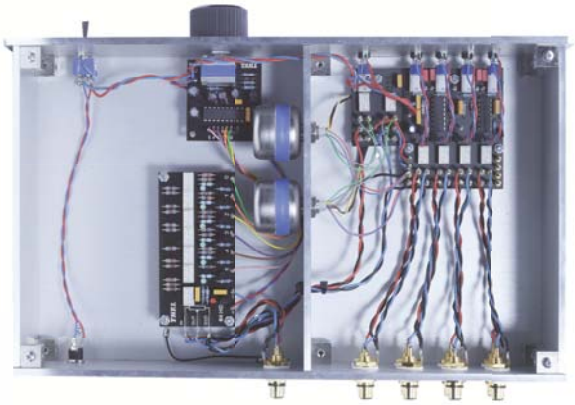
Zeit für Breitbänder: Eine große Zahl spannender Fullrange-Schallwandler von 25 bis 160 Millimetern Außenmaß konnten wir für den Vergleichstest in HOBBY HiFi 5/2014 im Labor versammeln. Unter anderem gibt es neues von Ted Jordan, einen Breitbänder aus Schweden und Hightech mit Kohlefaser-Hartschaum-Sandwichmembran und Titan-Spulenträger.

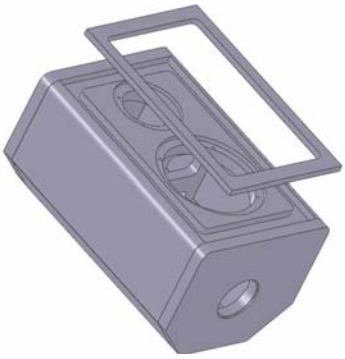
Field Coil

Schon mal was von „Field Coil" gehört? Das gab es schon, bevor Dauermagnete in die Lautsprechertechnik Einzug fanden. Solche fremderregten Magnetsysteme mit Magnetspule und Netzteil werden auch heute noch gefertigt. Sie bieten unbestreitbare Vorzüge: Die Stärke des Magnetantriebs ist mittels des Erregerstroms einstellbar. Wolf von Langa ist der ausgewiesene Spezialist für diese heute exotisch anmutenden Schallwandler. Er schickte uns einen 15-Zöller mit Feldspulen-Antrieb. Den stellen wir ausführlich vor.

Elektronik

Thomas Hartwig entwickelt und fertigt Elektronikmodule für den Selbstbau höchstwertiger HiFi-Elektronik. Mit seinem digital angesteuerten 64-Stufen-Schalter baute er eine passive Vorstufe auf. Die stellen wir ausführlich vor.





Clevere Concepte

HOBBY HiFi 5/2014 präsentiert eine nur zehn Liter große Mini-PA für HiFi, Party und dezentrale Beschallung. Die Technik ist vom Feinsten: Druckkammer-Hochtöner mit Titanmembran und Tieftöner mit Kohlefaser-Konus kommen zum Einsatz.